A) Kurzspiel- und Animationsfilme

Der Mann, der Bäume pflanzte (Video; Kurzspielfilm; 1987; 28 Min.)

In einer einsamen französischen Bergregion pflanzt ein Schäfer unermüdlich und unbeachtet Bäume. Am Ende seines Lebens ist aus der öde eine blühende Waldregion geworden, wo Menschen ihr Auskommen finden und zufrieden leben können.

Der Sieg (Video; Kurzspielfilm; 1998; 8 Min.)

Ein großer Wettkampf im Barren-Turnen. Ein junger Mann brilliert an diesem Gerät und hat alle Chancen, den Wettbewerb zu gewinnen. Dann geschieht das Undenkbare: Er rutscht ab und stürzt auf den Boden. Sein Trainer springt voller Entsetzen auf. Einige Zeit später erlebt man den Sportler erneut am Barren. Aber nur auf den ersten Blick scheint alles beim alten geblieben...

Die Blume (Video; Animation; 1999; 7 Min.)

Ein älterer allein lebender Mann sieht im Schaufenster eines Blumengeschäftes eine Pflanze mit einer wunderschönen großen Blüte. Sie gefällt ihm so gut, dass er sich sofort einen Samen dieser Pflanze besorgt. Diesen setzt er zuhause in einen Blumentopf und wartet, dass die Pflanze sofort sprießt. Doch es passiert nichts. Da spielt er auf allerlei Instrumenten, um die Blume hervorzulocken. Und wirklich, eines Morgens ist sie da. Der Mann verbringt eine schöne Zeit mit seiner "Blumen-Gefährtin", doch eines Tages ist sie verblüht. Ihre einzige Hinterlassenschaft sind viele neue Samen...

Es wird Regen geben (Video; Animation; 1997; 5 Min.)

Noah sitzt neben der Arche und notiert die Tiere, die in die Arche einziehen, offensichtlich, um Missbrauch zu verhindern. Nach den ersten Tieren kommt auch Nordbird, ein kleines hellblaues Phantasietier, und will an Noah vorbei. Der greift sich den Kleinen heraus und macht ihm klar, dass immer nur Pärchen in die Arche dürfen. Damit gibt sich Nordbird aber nicht zufrieden. Immer wieder versucht er es mit neuen Einfällen dennoch zu schaffen; doch Noah passt gut auf und wird allmählich wütend. Aber am Ende schafft es Nordbird doch noch, er hat ein zweites rosafarbenes Phantasietier aufgetrieben.

Fast ein Gebet (DVD; Animation; 2002; 3 Min.)

Diesem kurzen Animationsfilm liegt das Gedicht "Fast ein Gebet" von Reiner Kunze zugrunde. Gezeigt wird ein aus einer kleinen Ente und einer dicken Katze bestehendes Paar, das die einzelnen Verse des Gedichtes in Szene setzt. In dem Gedicht werden Dinge und Zustände des alltäglichen Lebens beschrieben, die die meisten Menschen als selbstverständlich erachten. Doch beim näheren Hinsehen sind diese Dinge allesamt nicht selbstverständlich...

Gagarin (Video; Animation; 1993; 4 Min.)

Wenn man seine Träume verwirklichen will, kommt oft das Gegenteil dabei heraus. Parabel mit einer kleinen Raupe, die schon fliegen will, bevor sie ein Schmetterling ist.

Herbert Indianerfrosch (Video; Animation; 2002; 7 Min.)

Der Unterwassertümpelfrosch Herbert will trotz der mahnenden Worte seiner treusorgenden Froschmutter unbedingt ein Indianer sein. Und er wird es! Herbert will den drohenden Feind, den Storch Rotlangfuß bekämpfen. Und er tut es! - Eine Geschichte für Kinder, die groß und stark und etwas ganz Besonderes sein wollen.

Lisanne (DVD; Kurzspielfilm; 2005; 18 Min.)

Die 15-jährige Lisanne mit Down-Syndrom hat einen großen Traum: sie möchte nach Dänemark ans Meer. Als das Auto ihres Bruders mit Motorschaden liegen bleibt, ist für sie die abenteuerliche Reise noch nicht zu Ende.

Sores & Sirin (DVD; Kurzspielfilm; 2008; 23 Min.)

Die kurdischen Geschwister Sores und Sirin haben im Irakkrieg ihre Eltern verloren und mit schweren Verletzungen überlebt. Zur medizinischen Betreuung nach Deutschland gebracht, finden sie bei ihrer deutschen Pflegemutter ein neues Zuhause. Doch Sores bittet den Großvater, nach Deutschland zu kommen und ihn und Sirin in den Irak zurückzubringen. Das Leben der Geschwister droht ein weiteres Mal zu zerbrechen.

Vater und Tochter (DVD; Animation; 2000; 9 Min.)

Ein Vater sagt seiner kleinen Tochter Lebewohl. Das Mädchen wächst heran und wird zur Frau, hat eine Familie, und mit der Zeit wird sie alt. Aber in ihrem Innersten fühlt sie immer eine innige Sehnsucht nach ihrem Vater.

B) Spielfilme – bitte auf die Altersempfehlung achten

Billy Elliot – I will dance (DVD; 2001; 106 Min.; ab 10 Jahre)

Das Leben des 11-jährigen Billy Elliot ändert sich schlagartig und für immer, als er während seines Boxunterrichts den Mädchen der Ballettklasse beim Training zusieht. Billy kann seine Augen kaum noch abwenden und trifft eine spontane Entscheidung: Er will nicht boxen, sondern tanzen. Vor seinem verwitweten Vater und seinem tyrannischen Bruder hält er seine neue Leidenschaft zunächst geheim. Billys Tanzlehrerin Mrs. Wilkinson erkennt sofort sein großes Talent und ermutigt ihn, bei der Royal Ballett School in London vorzutreten. Hin und her gerissen zwischen der Loyalität gegenüber seiner Familie und dem übermächtigen Wunsch zu tanzen, steht Billy nun vor der wahrscheinlich wichtigsten Entscheidung seines Lebens.

Blöde Mütze (DVD; 2006; 91 Min.; ab 10 Jahre)

Das Leben kann verdammt kompliziert sein. Vor allem, wenn man mitten im Schuljahr umziehen muss. Trotzdem hätte der zwölfjährige Martin nicht gedacht, dass plötzlich soviel mit ihm passiert. Die Baseballkappe, die ihm sein Vater mal geschenkt hat, bietet einen guten Schutz. Er trägt sie fast immer. Oliver aus der neuen Klasse nennt ihn sofort nur noch "Blöde Mütze". Nicht ganz ohne Grund, denn Martin hat ihn beim Klauen erwischt und aus Versehen verpetzt. Klar, dass Oliver da sauer auf ihn ist. Eigentlich denkt Martin aber vom ersten Tag an vor allem an Silke. Die merkt das und freut sich darüber, aber sie mag auch Oliver. Da beginnt Martin, von dem seine Mutter gerne sagt, er sei eher der "stille Typ" zu kämpfen: um Silke, gegen Oliver - und schließlich um seine Freundschaft zu beiden.

Der Traum (DVD; 2005; 105 Min.; ab 12 Jahre)

Im Sommer 1969 leidet der 13-jährige Frits und seine Mitschüler unter der Tyrannei des prügelnden Direktors Lindum-Svendsen. Als sein Vater Peder mit Depressionen eingeliefert wird, legt sich seine Mutter Stine einen Fernseher zu. Dadurch erfährt Frits alles über den kürzlich ermordeten Martin Luther King. Fortan hat auch er einen Traum. Er träumt von einem Schulalltag ohne Gewalt und ohne Angst. Doch für diesen Traum muss er hart kämpfen. Als Frits schwer misshandelt wird, hilft ihm sein liberaler Lehrer Freddie Svale. Doch Frits und seine Eltern haben noch so manchen Kampf durchzustehen, bis sich die Situation grundlegend ändert.

Die Farben des Paradieses (DVD; 1999; 87 Min.; ab 10 Jahre)

In den Sommerferien kehrt ein blinder Junge aus der Schule in Teheran in sein abgelegenes Heimatdorf zurück. Ganz ohne Augenlicht saugt er die Schönheit und die Farben des Lebens auf und greift den Wind mit den Händen. Sein Vater aber schämt sich für den blinden Sohn, er empfindet den Jungen als Strafe Gottes. Eine Fabel, die einfühlsam und in Bildern von archaischer Wucht und Symbolkraft für die Sinne und die Sinneswahrnehmungen der Menschen sensibilisiert und die Grundfragen der menschlichen Existenz berührt.

Die große Eiche (Video; 1996; 95 Min.; ab 12 Jahre)

Der Film spielt in Italien in den letzten Kriegsjahren. Weil das Leben in Rom zu unsicher wird, zieht Familie Buratti zum Großvater auf's Land. Die Geschichte entwickelt sich aus der Perspektive der drei Kinder. Eines Tages zünden sie einen vermeintlichen Feuerwerkskörper, der deutsche Soldaten auf den Plan ruft, die das Land besetzt halten. Hier wird Paolo, der Älteste, mit der harten Realität konfrontiert: Ein Mönch rettet ihn und bezahlt das mit dem Leben. Am Ende gibt es einen Zeitsprung unter die große, alte Eiche auf dem Land, dem Symbol für Liebe und Glück. Dort wird die Asche des Vaters, der nach dem Krieg in anderen Ländern gearbeitet hat, im Kreise der großen Familie beigesetzt. Der Film bringt Kindern heute eine schwierige Zeit nahe, ohne dem konkreten Zeithintergrund zu intensiv verhaftet zu sein. Im Mittelpunkt steht das Vertrauen auf das eigene Gefühl, die Bildung einer eigenen Meinung und der zwischenmenschliche Umgang.

Es gibt nur einen Jimmy Grimble (DVD; 2001; 105 Min.; ab 14 Jahre)

Der 15-jährige Jimmy Grimble lebt zusammen mit seiner Mutter Donna in der englischen Industriestadt Manchester. Er hat zwar Talent zum Fußballspielen, im entscheidenden Moment verlässt ihn aber sein Selbstvertrauen. So wird er zum Gespött seiner Klassenkameraden, die alle auch noch Fans von Manchester United sind, während Jimmy es mit den Underdogs von Manchester City hält. Auch wenn er vor seiner angebeteten Sara steht, versagt ihm die Stimme. Eines Tages verfolgen ihn wieder mal zwei Klassenkameraden und Jimmy gelangt (zufällig?) in ein verfallenes Haus, das abgerissen werden soll. Eine alte Frau, die noch dort wohnt, schenkt ihm ein Paar alte, abgewetzte Fußballschuhe. Diese Schuhe sollen magische Fähigkeiten haben, was Jimmy nicht glauben kann. Aber er wird eines Besseren belehrt: sensationelle Tore schießt er. Ob er ein Star ist und auf wen er sich verlassen kann, muss sich jedoch noch herausstellen.

Hodder rettet die Welt (DVD; 2003; 81 Min.; ab 10 Jahre)

Hodder, Drittklässler, lebt mit seinem Vater allein. Eines Nachts erscheint eine Fee und bittet Hodder, die Welt zu retten. Doch wie soll er treue Mitstreiter für seine Mission finden, da er doch keine Freunde hat? Und wo soll er eigentlich mit der Rettung der Welt anfangen? Unterstützung findet Hodder schließlich bei Lola, der Frau ohne Nachnamen, Big Mac Johnson, einem reimenden Boxer und dem Südseehäuptling William Ludo.

Hoppet – Der große Sprung ins Glück (DVD; 2006; 89 Min.; ab 12 Jahre)

Zwei Teenager-Brüder, von denen der ältere durch ein traumatisches Kriegserlebnis verstummt ist und der jüngere ein berühmter Hochspringer werden möchte, werden von ihren Eltern aus der unsicheren Heimat im Mittleren Osten nach Europa vorausgeschickt, landen aber nicht wie geplant in Frankfurt, sondern in Stockholm.

Kinder des Himmels (Video; 1997; 90 Min.; ab 10 Jahre)

Auf dem Nachhauseweg verliert der zehnjährige Ali die Schuhe seiner jüngeren Schwester Zahra. Weil seine Eltern arm sind, will Ali ihnen nichts von dem Mißgeschick erzählen. Er teilt sich fortan mit Zahra sein Paar Schuhe. Doch das ist nicht ganz leicht. Da erfährt Ali von einem Wettlauf in der Schule, bei dem als Preis ein Paar Turnschuhe zu gewinnen sind.

Mighty – Gemeinsam sind sie stark (Video; 1998; 100 Min.; ab 10 Jahre)

Ein modernes Märchen, das, verknüpft mit der Artus-Sage, eine ganz besondere Freundschaft zeigt. Der Film handelt von zwei Jungen - Max, der in der Schule gehänselt wird und Kevin, der durch eine fortschreitende Krankheit an Krücken gehen muss. Gemeinsam verwandeln sie sich in einen Ritter, um in ihrer Welt Recht gegen Unrecht durchzusetzen. Max, Kevin geistig unterlegen, entwickelt im Laufe des Films seine Identität, entdeckt ungeahnte Fähigkeiten und den Glauben an sich selbst.

Saint Ralph – Ich will laufen (DVD; 2004; 98 Min.; ab 12 Jahre)

Als seine alleinerziehende Mutter ins Koma fällt, bemüht sich ein 14-jähriger Schüler nach Kräften, das dringend notwendige Wunder zu bewirken. Der Gewinn des legendären Boston Marathons scheint ein probates Mittel.

Tsatsiki (Video; 2001; 90 Min.; ab 10 Jahre)

Tobias, genannt Tsatsiki, geht in die erste Klasse. Mit seiner flippigen Mutter, die Sängerin in einer Band ist, kommt er gut klar. Aber einen Mann im Haus würde er sich schon wünschen. Der freundliche Polizist scheint ihm genau der Richtige zu sein. Aber da ist auch noch das Foto von einem gutaussehenden griechischen Fischer, den seine Mutter einmal im Urlaub kennengelernt hatte. Einige Träume erfüllen sich, als seine Mutter ihr Versprechen einlöst und mit ihm in das kleine Fischerdorf fährt.

Vergiss Amerika (Video; 2000; 87 Min.; ab 14 Jahre)

Amerika ist ziemlich weit weg von dem kleinen ostdeutschen Kaff, in dem die Freunde David und Benno große Zukunftspläne schmieden, die sich aber nicht so recht realisieren lassen. Ihr Leben gerät gänzlich aus den Fugen, als Anna, die eigentlich in den wilden Draufgänger Benno verliebt ist, sich zu dem stillen David hingezogen fühlt.

Weitere Medien

lassen sich u.a. über unseren Online-Katalog www.medienzentrale-bamberg.de recherchieren.

Medienzentrale • Heinrichsdamm 32 • 96047 Bamberg
Tel. 0951 / 502700 • E-Mail: info@medienzentrale-bamberg.de